

neuen Fragestellung und an ausgearbeiteten theoretisch-konzeptionellen Grundlagen, die zuweilen in der Antragsphase noch zu vage ist und somit als Grundlage für langfristige Forschungsförderung zu unausgereift erscheinen. Schließlich muss ein Verbund in den Augen von Gutachtern ganz klar seine strategische Verortung im internationalen Feld zu vermitteln wissen: Was will der Verbund z. B. in zwölf Jahren erreicht haben?

7. Schlussbemerkung

Die Wirtschaftswissenschaften sind in allen *DFG*-Förderprogrammen präsent; den größten Stellenwert besitzt – wie auch in anderen Disziplinen – die Einzelförderung. Hinsichtlich der koordinierten Programme, SFB, Forschergruppen und Schwerpunktprogramme, gilt insbesondere für die BWL, dass das Potential vor allem an den forschungsstarken Fakultäten noch nicht ausgereizt ist. Insofern könnten mit Augenmaß neue Initiativen angedacht

werden. In den *DFG*-Gremien (Senat und Senatsausschüsse) sind die Wirtschaftswissenschaften mit jeweils einem Vertreter oder Vertreterin repräsentiert. Die Geschäftsstelle der *DFG* ist der natürliche Ansprechpartner für alle Fragen zur Antragstellung und Begutachtung. Jedem Antragstellenden steht die Möglichkeit zu einem Beratungsgespräch offen. Vor allem, wenn es um die in den koordinierten Verfahren etwas aufwändiger Vorbereitung von Anträgen geht, sollte von dieser Beratungsmöglichkeit Gebrauch gemacht werden.

Literatur

- DFG* (Hrsg.), Fachkollegienbericht 2015, unveröffentlicht.
DFG (Hrsg.), Monitoring des Förderprogramms Graduiertenkolleg, Bonn 2011.
Joerk, C., A. Wambach, *DFG*-Förderung in den Wirtschaftswissenschaften: Fakten und Mythen zur Förderpraxis, in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik, 14. Jg. (2013), Nr. 1–2, S. 99–117.
Wissenschaftsrat (Hrsg.), Stellungnahme zu den Programmen Sonderforschungsbereiche und Forschungszentren der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Köln 2009.

Bewerbung per Formular – so geht's richtig

Viele Unternehmen möchten, dass Bewerbungen um **Stellenausschreibungen** über das Online-Formular der eigenen Unternehmenswebsite eingereicht werden. Doch was ist bei der Nutzung eines solchen Formulars zu beachten?

Unternehmen, die besonders viele Bewerbungen erhalten, setzen häufig auf Bewerbungen über ein **Online-Formular** auf der eigenen Unternehmenswebsite, um so die Vollständigkeit der **Bewerbungsunterlagen** sicher zu stellen und deren **Bearbeitung zu beschleunigen**. Bewerber sollten daher möglichst alle Felder mit absoluter Sorgfalt ausfüllen. Zudem sind auf eine korrekte Schreibweise und die Vermeidung von Rechtschreibfehlern zu achten. Ein weiterer Grund für die Nutzung eines solchen Systems liegt in den Archivierungsmöglichkeiten. So können Personalverantwortliche auch nach einer gewissen Zeit schnell auf die Unterlagen früherer Bewerber zurückgreifen.

Nach dem Absenden des ausgefüllten Formulars werden Angaben von Bewerbern zentral in einer Datenbank des Unternehmens gesammelt. Personalverantwortliche nutzen Softwaresysteme, um Bewerbungseingänge richtig zu sortieren und gegebenenfalls per Stichwortsuche nach passenden Bewerbern mit bestimmten Fähigkeiten zu suchen. Besonders bei den Freitextfeldern sollte man daher **Schlüsselbegriffe** zu eigenen Qualifikationen sowie beruflichen Erfahrungen eingeben, damit eingereichte Unterlagen von dem Unternehmen auch gefunden werden.

Obwohl die meisten Formulare standardisiert sind, lassen Freitextfelder Platz für Individualität. Dabei sollten Bewerber auf **Höflichkeitsstandards** achten – eine angemessene Anrede sowie ein persönlicher Abschlussatz fallen positiv auf.

Von technischer Seite sind zusätzlich folgende Punkte zu berücksichtigen: Eine längere Pause bei der Dateneingabe kann vereinzelt zu einem Abbruch des Prozesses führen. In diesem Fall ist manchmal eine vollständige Neueingabe erforderlich. Längere Pausen lassen sich dadurch vermeiden, indem man vorher prüft, welche Angaben zu machen sind. Außerdem sollten sich Bewerber im Vorfeld darüber informiert haben, welche Anhänge, etwa Zeugnisse, benötigt werden und ob die Ablage von Lebenslauf sowie Anschreiben separat erfolgt. Die Nutzung von automatischen Hilfen wie FAQ oder sogar interaktiven Unterstützungen, die zum Ausfüllen angeboten werden, erleichtert das Bearbeiten der Formulare.

Literatur

- StepStone*, Bewerbung per Formular – so geht's richtig, 2015, Online im Internet: URL: <http://www.stepstone.de/Karriere-Bewerbungstipps/bewerbung-per-formular.cfm> (Abrufdatum: 17.08.2015).

Felix Horstmann, M.Sc., Marburg